



Als starke Truppe präsentierten sich die neuen Träger des bayerischen Jugendleistungsabzeichens gemeinsam mit ihren Ausbildern und Schiedsrichtern im Feuerwehrhaus Konzell. Fotos: Irmgard Hilmer



Ausrollen der Schläuche



Kuppeln einer Saugleitung

Das Kommando war „Wasser marsch“

86 Jugendfeuerwehrmitglieder legten das bayerische Jugendleistungsabzeichen ab

Konzell. (ih) Am Samstag unterzogen sich die 14- bis 18-jährigen Feuerwehranwärter aus dem Kreisbrandinspektionsbereich 1 der Abnahme des bayerischen Jugendleistungsabzeichens. Die Jugendleistungsprüfung wurde 1983 vom bayerischen Innenministerium eingeführt und gehört somit zur Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr. Bei einer Prüfungsaufgabe des Abzeichens wird der Befehl „Wasser marsch“ gegeben, ein durchaus gängiger Befehl in der Feuerwehr, der ankündigt, dass der Trupp am Strahlrohr bereit ist zu löschen, und die Einsatzkraft am Verteiler das Wasser aufdrehen darf.



Die schriftlichen Fragen wurden in der Halle beantwortet, wo auch Begrüßungsrede und Dankesworte der Führungskräfte stattfanden.

Einzelaufgaben und Truppenübungen

86 Bewerber aus 16 Feuerwehren trafen sich zum Ablegen des Abzeichens in Konzell im Feuerwehrgerätehaus und waren bereit, ihr Können vorzuzeigen. Bereits am frühen Vormittag begrüßte der Kreisbrandinspektor Günther Neuhierl und der Bereichsjugendwart Richard Marchner zusammen mit den anwesenden Schiedsrichtern die Jugendlichen. Dies war gleichzeitig der Startschuss für die Erledigung der insgesamt elf Aufgaben.

Fünf Aufgaben davon waren Einzelübungen wie das korrekte Vorzeigen von Knoten und Stichen, Ausrollen eines C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes und der Zielwurf mit einer Feuerwehrleine. An die Einzelaufgaben schlossen sich fünf Truppenübungen an: Kuppeln von zwei Saugschläuchen als Wassertrupp

und als Schlauchtrupp, Ankuppeln eines C-Schlauches an ein Mehrzweckstrahlrohr, Zielspritzen mit einer Kübelspritze und Zusammenkuppeln einer 90 Meter-C-Leitung. Abgeschlossen wurde die Prüfung mit einer schriftlichen Abfrage von Feuerwehrwissen.

Die vorgegebene Zeit war einzuhalten

Bei allen Aufgaben war eine vorgegebene Zeit einzuhalten, das Überschreiten der Zeit oder die nicht korrekte Vorgehensweise brachte Fehlerpunkte. Die Helfer aus allen Ortsfeuerwehren der ausreichenden Gemeinde Konzell verpflegten die Teilnehmer mit Bratwurst-, Wiener- und Käsesemmeln und mit warmen und kalten Getränken.

Nachdem alle Nachwuchsfeuerwehren aus den 16 Feuerwehren die Aufgabenbereiche abgearbeitet hatten, gratulierte der Bürgermeister der Gemeinde Konzell Hans Kienberger den Jugendlichen zu ih-

rem Durchhaltevermögen und zur bestandenen Prüfung.

Auch den Kommandanten und Jugendwarten sprach er seinen Dank für die stets unermüdete Ausbildung und das Engagement aus.

Mit der Motivation „Die Jugendlichen sind die Einsatzkräfte von morgen!“ schloss er seinen Dank ab.

Bereichsjugendwart verlieh die Ansteckabzeichen

Anschließend wurde jedem Bewerber für das bayerische Jugendleistungsabzeichen vom Bereichsjugendwart Richard Marchner und dem KBI Günther Neuhierl ein Ansteckabzeichen verliehen und zur bestandenen Prüfung gratuliert. Die Jugendlichen kamen aus den Feuerwehren Dachsberg, Haselbach, Irschenbach, Mitterfels, Neukirchen, St. Englmar, Ascha, Falkenfels, Gschwendt, Herrnehlburg, Pilgramsberg, Wiesenfelden, Kasparzell, Siegersdorf, Stallwang und Konzell.



„Wasser marsch“ hieß es an der Handpumpe.